

# Ein »Kinder-« Geburtstag

## Stadtmuseum Kaufbeuren seit fünf Jahren wieder eröffnet

Kaufbeuren – Am 8. Juni 2018 hatte das Stadtmuseum Kaufbeuren nach über zehnjähriger Um- und Ausbauphase seine Pforten wieder geöffnet. Grund genug, um fünf Jahre später Rückschau zu halten und zu feiern. Vergangenen Samstag fand aus diesem Anlass ein Museumsfest statt.

Von 10 bis 17 Uhr konnten große und kleine Besucher bei freiem Eintritt ein buntes Programm genießen, die aktuelle Mitmach-Sonderausstellung „Kopier Papier“ ansehen, an speziellen Führungen durch die Dauerausstellung mit „Kunst- und Geschichtshäppchen“ teilnehmen oder sich am reichhaltigen, ebenfalls vom Museums-Freundeskreis unterstützten Kuchenbuffet delektieren. Auch die Theaterführung mit „Herrn Wiedemann und



Gemeinsamer Anchnitt des Geburtstagskuchens: OB Stefan Bosse (v. re.), Museumsleiterin Petra Weber, Dr. Rainer Jehl, 1. Vorsitzender der Freunde des Stadtmuseums. Fotos (3): Zsche

zutreiben. Herwig Meese, Vorgesänger von Dr. Jehl, stellte zwar fest, dass nicht jeder Dachbodenfund automatisch museumswürdig sei. Als Geburtstagsgeschenk überreichte er jedoch trotzdem ein unscheinbares Holzbrettchen vom Museumsdachboden mit der Aufforderung an die Fach-



Launig verglich Petra Weber die Entwicklung des fünfjährigen Stadtmuseums mit der eines fünfjährigen Kindes.

leute, dessen Bedeutung zu entschlüsseln.

Museumsleiterin Petra Weber zog launig Parallelen zwischen

der Entwicklung des Museums und der eines fünfjährigen Kindes, daher gebe es auch einen Kindergeburtstag mit Luftballons, Spielen, Musik vom Trio „Kunterbunt“, mit Geschenken (in Form von Spenden) und viel Kuchen. Ein fünfjähriges Kind sei bereits ziemlich selbständig und könne schwierigere Aufgaben angehen. Für das Stadtmuseum heißt das, man wagt sich nun an ein größeres Projekt. Zusammen mit acht Partnern und einer höheren Fördersumme der Kulturstiftung des Bundes im Rücken beginnt ab Oktober die Ausarbeitung von Einzelvorhaben für die 2019 geplante Sonderausstellung „Kaufbeuren unterm Hakenkreuz“. Dafür werden auch immer noch weitere Exponate gesucht. Was die ersten Schreib- und Leseversuche eines Fünfjährigen angehe, sei das Stadtmuseum eher „frühreif“, denn es wurde bereits 2013 ein Katalog zur Kreuzifix-Sammlung vorgelegt und 2017 ein umfangreicher Band zur Sammlung der Hinterglasbilder. Auch beim Sozialverhalten von Fünfjährigen, die sich nun

langsam Freunde suchen, gebe es Parallelen zum Stadtmuseum: Man habe „Spielkameraden“ gefunden, mit denen dieses Jahr in den Kaufbeurer Museumslandschaften eine Kombikarte vorgestellt wurde. Bezüglich des Spiels und Sammelns sei das Stadtmuseum ebenfalls frühreif, denn Sammlungen habe es natürlich in der – wenn man die Zeit bis zum Umbau mitzählt, eigentlich 139 Jahre alten – Institu-



Drei der vier Pomona-Salonieren informierten über Leben und Wirken von Sophie La-Roche: Karin Klinger (v. li.), Christa Berge, eine Besucherin und Helga Ilgenfritz.

# Zusammen ist man weniger allein

## Planung für Wohnbebauung »Goldenes Kreuz«

Kaufbeuren-Kleinkemnat – Auf dem Gelände der ehemaligen Gaststätte „Goldenes Kreuz“ in Kleinkemnat soll ein Wohnquartier entstehen. Das ist an und für sich nichts Besonderes. Die ersten Entwürfe und Visionen, die die Aktienbrauerei Kaufbeuren AG als Eigentümerin des Areals zu dessen Entwicklung bekannt gab, hatten allerdings bereits auf der Bürgerversammlung im Mai für große Aufmerksamkeit gesorgt (wir berichteten).

Auf dem rund 4.000 Quadratmeter großen Grundstück soll eine Art gemeinschaftliches Wohnen entstehen, das heißt verschieden große Eigenheime verteilen sich auf gemeinsamem Grund. Einen „eigenen“ Garten gibt es nicht. Eine erste Planenskizze sah zwölf bis 16 Wohnwürfel vor, die locker verteilt ein Miteinander-Quartier mit gemeinschaftlich genutzten Plätzen, großzügigem Grün, einer Werkstatt, Sauna, Fahrradgarage oder Teich begründen. Das, was bei diesem Bauvorhaben besonders hervorsteht, ist allerdings die Tatsache, dass hier ein Investor, Nachbarn und Bürger an einen Tisch holt und deren Wünsche, Anregungen und auch Kritik in die weitere Planung mit einfließen lässt. Das jedenfalls versicherte AG-Vorstand Werner Sill den über 20 Teilnehmern des Workshops, den die Aktienbrauerei Kaufbeuren AG mit ihrem beauftragten Planungsbüro Project N8 zur Zukunft des Geländes am Schlossfeld vergangene Woche ausrichtete.

Über allem hing die Frage: Ist gemeinschaftliches Wohnen außerhalb der Großstädte tatsächlich so exotisch? Es mischte sich unter den Teilnehmern zunächst große Skepsis mit großer Aufgeschlossenheit. In drei Gruppen gingen sie den Fragen nach, wie sich eine solche Wohnbebauung attraktiv für das Dorf sowie für die künftigen Bewohner verwirklichen lasse. Wie Funktion, Wohnqualität und Wirtschaftlichkeit vereint, wie Wohlbefinden und die richtige Balance zwischen Rückzug und Gemeinschaft erreicht werden könne. „Ist das eine große WG?“ wurde gefragt. „Wie erhalten wir den dörflichen Charakter? Wird dann meine Terrasse zum öffentlichen Raum?“ Angeregt wurden die Vorschläge der Architektin Martina Gödert

und der Projektplanerinnen Sonja Schwarz und Martina Hölzl an den verschiedenen Tischen diskutiert.

Am Ende stand eine ganze Reihe von Ideen und Ergebnissen: Eine großzügige Tiefgarage könne störende, parkende Autos aus dem Sichtfeld rücken und Platz schaffen, eine Dachterrasse individuellen Rückzug ermöglichen, Gemeinschaftsräume hingegen die Nachbarschaft zusammenbringen. Architektin Gödert präsentierte erste Grundrisse und Entwürfe zu Innenräumen und Ausstattung. Barrierefreiheit, hochwertiges Baumaterial und eine moderne Anbindung an Kommunikation und Medien standen ebenso auf der Wunschliste der Teilnehmer wie auch ein nachhaltiges Energiekonzept. Ein

Bürger lobte den Workshop als eine sehr konstruktive Form der Quartiersentwicklung. Rund eine Handvoll der Teilnehmer hätten, so Projektleiterin Hölzl, bereits Interesse am Konzept und an einem Eigenheim am Schlossfeld bekundet.

AG-Vorstand Werner Sill äußerte sein Bedauern, dass kein Verantwortlicher der Stadt den Workshop besucht und sich selbst ein Bild von der Stimmung vor Ort gemacht hätte. Immerhin wären es die Stadträte, die später über die Pläne zu entscheiden hätten. Sill kündigte auch an, in einem nächsten Schritt die Entwurfsplanung – mit den Anregungen aus dem Workshop und dem Zutun der einzelnen Kaufinteressenten – angehen zu wollen. ah



Ein Workshop mit Anwohnern und Bürgern Kleinkemnats stand am Anfang der Entwurfsplanung für das Grundstück der ehemaligen Gaststätte „Goldenes Kreuz“. In der Mitte: Architektin Martina Gödert vom Kemptener Planungsbüro Project N8. Foto: Hirschberg

tion schon immer gegeben und zusammen mit den engagierten Ausstellungsbegleitern wurden immer neue Veranstaltungsformate entwickelt wie „Heilkundige und Quacksalber“, „Mathematik in der Kirche“, „Museumsmäuse“ oder „Geschichte, Geist und Gaumen“, um das Museum interessant und lebendig zu halten.

Zusammen mit Petra Weber und Dr. Jehl schnitt OB Stefan Bosse dann zu den Klängen von „Happy Birthday to you“ den von der Bäckerei Körber gestifteten Geburtstagskuchen an und trug das allererste Stück dem Überraschungsgast Dr. Astrid Pellengahr in die Papier-Ausstellung nach. Dr. Pellengahr, die mittlerweile für die nichtstaatlichen Museen in ganz Bayern zuständig ist, hatte während des Umbaus das neue Museumskonzept entwickelt. Unter ihrer Leitung hat das Museum kurz nach der Eröffnung den Bayerischen Museumspreis erhalten und war 2015 sogar für den Europäischen Museumspreis nominiert.

Die Kuchen Spenden sollen in die Restaurierung des bürchlichen erworbenen Hinterglasbildes „Friedrich II. mit Schlachtszenen aus dem 7-jährigen Krieg“ von J. M. Bauhoff fließen. Bei angeregten Gesprächen auf den Liegestühlen im Museumshof wurde dann auch eine zufriedenstellende Menge an Kuchen verzehrt. iza



Drei der vier Pomona-Salonieren informierten über Leben und Wirken von Sophie La-Roche: Karin Klinger (v. li.), Christa Berge, eine Besucherin und Helga Ilgenfritz.

### ÜBER 1000 AUSBILDUNGSPLÄTZE



## Kreisbote KURIER

**Flughafentransfer**  
täglich ab € 29,-  
Allgäu ↔ München  
www.mia-oal.de  
Tel: 0800/4300100

Frau Mairhofer“ (Thomas Garmatsch und Simone Dopfer) vom Geschichtsladen der Kulturwerkstatt sowie die „Zeitreise mit Lisa“ (Nadja Ostertag) wurden durchgeführt. Im Sophie-La-Roche-Raum informierten drei der vier Pomona-Salonieren über Leben und Wirken der ersten deutschen Bestseller-Autorin. Auf der Dachterrasse durfte man sich mit und ohne Requisiten fotografieren lassen und das Ergebnis nebst Glückwunsch unter #smkwird5 auf Instagram posten oder im Museumspädagogikraum interessante Dinge mit Papier anstellen.

Mit kurzen Geburtstagsansprachen gratulierten mittags OB Stefan Bosse und Dr. Rainer Jehl, der 1. Vorsitzende vom 2003 gegründeten Freundeskreis des Stadtmuseums. Der Freundeskreis, der sein 15-jähriges Jubiläum mit einem „Oktoberfest“ feiern wird, sieht seine Hauptaufgabe nach wie vor darin, Spenden für das Stadtmuseum auf-

Mazda HYUNDAI  
Service & Vertriebspartner  
**BROSCH**  
Autohaus  
Heubachstraße 3  
87471 Durach - Kempten  
08 31/96 01 63-0  
www.auto-brosch.de

www.Wiedemann-Werkzeuge-Mietgeraete.de  
**Aktion! Innenfarbe CAPAROL**  
CapaDin  
15 Ltr./ 12,5 Ltr. ab € 30,95  
Mietgeräte für Terrassen, Wege, Einfahrten  
Rüttelplatten  
Trochingergeräte  
WIEDEMANN MIETGERÄTE  
WIEDEMANN WERKZEUGE  
Tel. 0 81 91/70 665 - Fax 0 81 91/70 103  
Hauswiesenstr. 8 - 86916 Kaufering

**Elektro-Mobile** - Reparatur aller Elektro-mobiler • Akku-Tausch bei allen priv. Reha-Mitteln z. Top Preisen • Neue Elektromobile/kostenlose Probefahrt vor Ort • Günstige gebrauchte E-Mobile • Ihr Profi mit über 12 Jahren Erfahrung  
**Finanzierung zu Top Konditionen ab mtl. 50,-€**  
Info und Beratung unter:  
87700 Memmingen - In der Neuen Welt 2 - Tel. 08331 6404092  
Fax: 08331 9616661 - e-mail: info@shimawell.de - www.meyra.de ab 20,- € pro Tag

Seit 1989 hausgemachte Nudel-Spezialitäten und vieles mehr!  
Viele Geschenkideen zu jedem Anlass - bitte vorbestellen!  
Mo. bis einsch. Fr. 9-12, Fr. 15-17 Uhr  
Osterhofstr. 6, Kaufbeuren  
Tel. 08341/9558868, www.die-kleine-nudelfabrik.de

**SCHULER GmbH**  
Wir handeln mit Werten  
Gold + Silber (An- und Verkauf)  
✓ Verkauf von Münzen und Barren  
✓ Ankauf von Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Zahngold, Zinn, versilbertes Besteck, uvm.  
Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?  
Sichern Sie Ihr Ersparnis mit Edelmetallen!  
Memmingen • Schwesterstr. 3 (ggü. Spengerei Krebs) immer Di. + Do. von 09:30 - 12:30 Uhr, 13:30 - 16:30 Uhr  
Kaufbeuren • Josef-Landes-Str. 38 (im Buron-Center) jeden Freitag von 09:30 - 15:00 Uhr  
Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889 www.schulergmbh.de

**nocker**  
Jeden Donnerstag 14-18 Uhr  
**Werksverkauf**  
Otto Nocker GmbH | Hauptstraße 2  
87656 Germaringen | 08341/6609-0  
Ein Unternehmen der Vion FOOD GROUP

Neukundenaktion bis 30.09.2018  
**ZWEI SONNEN SCHEINE**  
Wer jetzt zu unserem KlassikStrom wechselt, bekommt 50 Euro bar auf die Hand. Und fürs Bleiben kassieren Sie nächstes Jahr noch mal 50 Euro.  
Lust auf den Bonus? Dann gleich Stromvertrag abschließen unter [www.stadtwerke-landsberg.de](http://www.stadtwerke-landsberg.de)  
STADTWERKE LANDSBERG

**Leserbrief**  
»Haben Pohl viel zu verdanken«

Zu: „Nominierung mit Absprachen?“ im Kreisbote vom 20. Juni

„Wie ich den Artikel im Nachgang zur Listenaufstellung der Freien Wähler in Schwaben gelesen habe, hat es mir die Sprache verschlagen. Der fähigste und tüchtigste Abgeordnete, Bernhard Pohl, steht auf Platz acht und nicht auf Platz eins. Unverständlich! Auch in der Oberpfalz wissen wir, was wir in diesem Abgeordneten haben. Ihm und unserem Heimatabgeordneten, Joachim Hanisch, haben wir die Abschaffung der Straßenausbaubeiträge zu verdanken. Ist das etwa nichts? Pohl hat die Skandale bei der Landesbank und bei Bayern-Ei aufgeklärt. Er kümmert sich auch um Themen vor Ort, selbst in der Oberpfalz, wie die Umgehungsstraße von Waldsassen. Was haben andere vorzuweisen? Es ist traurig, dass Absprachen bei den Freien Wählern in Schwaben wichtiger sind, als seine herausragenden Leistungen. Wenn die Schwaben aber genauso denken, wie wir Oberpfälzer, wird er trotzdem wiedergewählt. Wir wünschen es ihm!

Marion Hälsig  
Bruck in der Oberpfalz

Leserbriefe geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzung vor.